

---

**Richard Winkler**, *Ein Bier wie Bayern. Geschichte der Münchner Löwenbrauerei 1818–2003*, Philipp Schmidt Verlag, Neustadt an der Aisch 2016, S. 472, € 29,90.

Besprochen von **Nancy Bodden**, Bochum.

<https://doi.org/10.1515/zug-2019-0010>

Die wirtschafts- und unternehmenshistorischen Forschungen zur deutschen Brauereigeschichte sind insgesamt und insbesondere im internationalen Vergleich mehr als übersichtlich. Richard Winkler, stellvertretender Leiter des Bayerischen Wirtschaftsarchivs in München, steuert dieser Entwicklung mit einer umfassenden Untersuchung zur Geschichte der Münchner Löwenbrauerei entgegen. «Löwenbräu» zählt bis heute zu den bekanntesten deutschen Biermarken, auch wenn die Brauerei das Schicksal vieler Traditionsbrauereien teilt und durch den Konzentrationsprozess im Braugewerbe mittlerweile in einem internationalen Brauereikonzern aufgegangen ist.

Winklers Studie, die auf dem umfangreichen Firmenbestand der Löwenbrauerei im Bayerischen Wirtschaftsarchiv basiert, erstreckt sich vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, wobei der Schwerpunkt erfreulicherweise auf den Entwicklungen im 20. Jahrhundert liegt. Im Gegensatz zur Industrialisierung wurden nämlich die wesentlichen Herausforderungen, denen sich die deutschen Brauereien beispielsweise durch die beiden Weltkriege, den seit den 50er Jahren stark steigenden Flaschenbierausstoß oder die Konzentrations- und Fusionsprozesse stellen mussten, in bisherigen Studien nicht vorrangig behandelt. Richard Winkler widmet sich ausführlich diesen Forschungslücken und komplettiert damit die Geschichte der Münchner Löwenbrauerei, mit der sich Anfang der 90er Jahre bereits Wolfgang Behringer mit einem Fokus auf die Ursprünge und ersten Jahrzehnte beschäftigt hat.

Der Leser erfährt, wie die exportorientierte Brauerei in den Weltkriegen mit dem Wegbrechen des Auslandsgeschäfts und den knappen Rohstoffkontingenten umging. Auch die neue Marktordnung in der NS-Zeit wird zum Thema: 1935 wurden Brauwirtschaft und Biergroßhändler zu einem Zwangskartell in der Hauptvereinigung der deutschen Brauwirtschaft (HVdB) zusammengeführt, die fortan sämtliche Wettbewerbs- und Preisfragen zugunsten von Klein- und Mittelbrauereien regelte. Winkler beschreibt die enorme Beeinträchtigung der Löwenbrauerei durch das «Korsett der Marktregelung» (140) und zeigt, wie tief die Anordnungen der HVdB in die Gestaltung der individuellen Absatzpolitik eingriffen und die Expansionsbestrebung der Großbrauerei erschwerte.

Bezogen auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts widmet sich der Autor neben der besonderen Bedeutung der Löwenbrauerei als des größten deutschen Bierexporteurs und der Entwicklung von «Löwenbräu» zur meistgetrunkenen Importbiermarke in den USA ausführlich dem Strukturwandel auf dem deutschen Biermarkt. Falsche Strategien auf dem von Marktsättigung, Überkapazitäten und einem starken Wettbewerb gekennzeichneten Inlandsmarkt führten seit den 70er Jahren zum Niedergang der Brauerei, die 1997 ihre Selbstständigkeit verlor und heute Teil des internationalen Braukonzerns «Anheuser-Busch InBev» ist.

Das Buch ist quellengesättigt und besticht neben dem gut platzierten Bildmaterial durch den Anhang von fast 200 (!) aufbereiteten Tabellen: Die gesammelten Daten reichen vom Bierabsatz der Löwenbrauerei in einzelnen Märkten über die Betriebsergebnisse bis hin zu amtlichen Statistiken und können – insbesondere in Bezug auf zukünftige Forschungsarbeiten – nicht groß genug wertgeschätzt werden. Einziges Manko des Buches: Die Orientierung auf über 300 Seiten wird durch das nur schlagwortartig die Hauptkapitel wie «Löwensprung» oder «Wolken am Horizont» nennende Inhaltsverzeichnis erschwert. Insbesondere Lesern, die gezielt nach einem Themenbereich suchen, wird es hier unnötig schwer gemacht.

Insgesamt handelt es sich um eine sehr empfehlenswerte Untersuchung. Richard Winkler schreibt nicht nur lokale Biergeschichte, sondern erweist sich als fundierter Branchenkenner, der die Löwenbrauerei versiert in die bayerische, deutsche und internationale Entwicklung der Brauindustrie einbindet.